08
22

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

4 194038 207909 08

August 2022 B 8784 74. Jahrgang
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,70 | Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

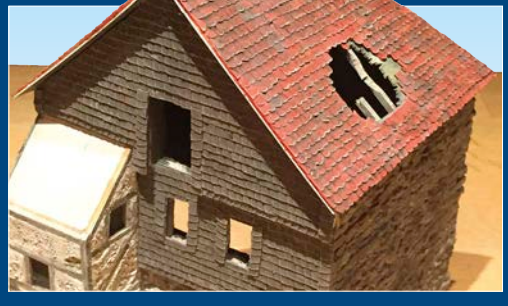
**50 Jahre Spur Z:**
**Superanlage Drachenstein**

## Diorama mit viel Eigenbau:

# Kleiner Haltepunkt – große Wirkung

**BR 101 von Piko in N:**
Aktuelle Neuheit im MIBA-Test

**Texturen von Vallejo:** So setzt man sie wirkungsvoll ein



**Alte Mühle selbstgebaut:**
Schinderei mit Schindeln

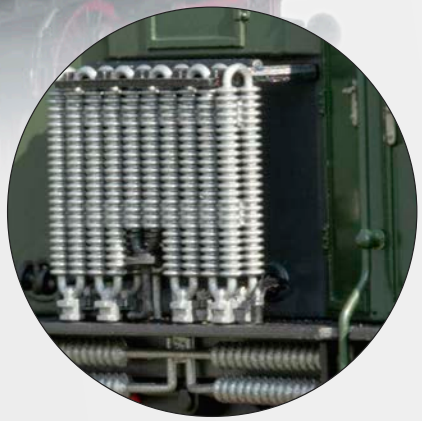
## Zweites Clubmodell 2022

märklin
TRIX

*Nicht vergessen!*
*Bestellschluss 15. August*

Durchdachtes Antriebskonzept: Die Kardanwellen der E71 26 gehören zu den kürzesten, die bislang von Märklin und Trix eingesetzt werden.

Weiße Reflektoren wie am Vorbild.



Das Modell ist hochdetailliert vom Dachaufbau über die Transformatoröl-Kühlschlangen bis zu den nachgebildeten Führerständen und der NEM-konformen Pufferhöhe.

# Das badische Bügeleisen

**Vorbild:** Elektrolokomotive Baureihe E 71.1 der Deutschen Bundesbahn (DB). Flaschengrüne Grundfarbgebung. Lok-Betriebsnummer E 71 26. Betriebszustand um 1954.

- Komplette Neukonstruktion.
- Besonders filigrane Metallausführung.
- Viele angesetzte Details, wie zum Beispiel Außenkühler für Transformatorenöl.
- Führerstandbeleuchtung digital schaltbar.
- Umfangreiche Betriebs- und Geräuschfunktionen.
- Pufferhöhe nach NEM.

## Bestellschluss 15.08.2022

märklin
HO

**39771 Elektrolokomotive Baureihe E 71.1**

€ 459,– *

TRIX
HO

**25771 Elektrolokomotive Baureihe E 71.1**

€ 459,– *

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

www.maerklin.de
www.trix.de

www.facebook.com/maerklin
www.facebook.com/trix

# Z wie – Zuversicht

Der Buchstabe Z ist in letzter Zeit ja ein wenig in Verruf geraten, sind doch mit diesem Zeichen die Fahrzeuge einer großen Angriffsarmee markiert. Erstaunlicherweise kommt aber im kyrillischen Alphabet gar kein Z vor. Kyrill von Saloniki, dem hochgebildeten Sohn eines byzantinischen Marineoffiziers, ist dieses „Versäumnis“ jedoch nicht weiter anzulasten: Ihm wird die Entwicklung einer Schrift zugerechnet, aus der sich erst Ende des 9./Mitte des 10. Jahrhunderts die nach ihm benannte Kyrillische Schrift entwickelte. Kyrill starb am 14. Februar 869 in Rom; er hat selbst also nie Kyrillisch geschrieben …

In das hierzulande gebräuchliche Alphabet kam das Z auch nur über einen Umweg. Das griechische Zeta wurde nämlich im ersten Jahrhundert von den Römern zusammen mit dem Ypsilon ins lateinische Alphabet aufgenommen, um die griechischen Wörter und Eigennamen korrekt wiedergeben zu können. Daher haben diese Buchstaben schlichtweg ihren Platz am Ende des Alphabets.

Es mag dieser historisch bedingte Umstand gewesen sein, der vor nunmehr einem halben Jahrhundert Märklin dazu bewogen hat, den Buchstaben Z als Baugrößenbezeichnung für seine neue mini-club-Bahn zu verwenden. Jenseits des Maßstabs 1:220 schien Anfang der 70er-Jahre keine weitere Verkleinerung mehr möglich zu sein; da war es nur konsequent, wenn jenseits des Baugrößenbuchstabens kein weiteres Zeichen zur Verfügung stand.

Und tatsächlich:
Die extrem kleine Bahn erregte damals erhebliches Aufsehen. Allerliebst sausten winzige Züge mit feinem Surren durch die Landschaft. Und wer nicht gesteigerten Wert auf letzte Details legte, hatte seine helle Freude an der schieren Miniaturisierung.

Erinnern wir uns: 1972 landeten Apollo 16 und 17 mit einer gewissen Selbstverständlichkeit auf dem Mond, im deutschen Fernsehen wurde die erste Folge von „Raumschiff Enterprise“ gezeigt und die Unterhaltungsindustrie beglückte uns mit „Pong“, dem ersten Computerspiel.

Es war dieser Zeitgeist, der die Grenzen des Machbaren ein kleines Stück weiter hinausschob und neue Entwicklungen bei der Kundschaft auf fruchtbaren Boden fallen ließ. Und während etliche der damals fortschrittlich erscheinenden Dinge heute in die Rubrik „Gibt’s nicht mehr“ fallen, so ist die Z-Bahn auch nach 50 Jahren noch höchst aktiv. Möge der Fortschritt weiterhin auf der Seite dieser kleinen Bahn sein, meint *Ihr Martin Knaden*

**Auf der Basis des betagten Kibri-Bausatzes „Iselshausen“ baute sich Joachim Rapp ein Diorama, das weit über den schlichten Gebäudemodellbau hinausgeht. Vielmehr zeigt es in detaillierter und bisweilen humorvoller Weise, wie vielfältig das Dorfleben auch im Umfeld einer kleinen Bahnstation sein kann.** ***Foto: MK***

**Zur Bildleiste unten: Piko realisierte nach der 101 in H0 nun auch diese wichtige Baureihe in N. Gerhard Peter stellt das gelungene Modell und seine teils winzigen Details vor. Thomas Mauer beschreibt, wie man neben den bekannten Lasurfarben von Vallejo auch Texturen dieses spanischen Herstellers einsetzen kann. Uwe Bohländer, baute sich eine kleine Mühle mit großer Mühe: Alle Schindeln an Fassade und Dach sind einzeln hergestellt und aufgeklebt.** ***Fotos: gp, Thomas Mauer, Uwe Bohländer***

topbaum.de
die große Welt der kleinen Bäume

Der Online-Shop mit dem kompletten **Silhouette** & **miniNatur**-Sortiment!

info@topbaum.de I www.topbaum.de

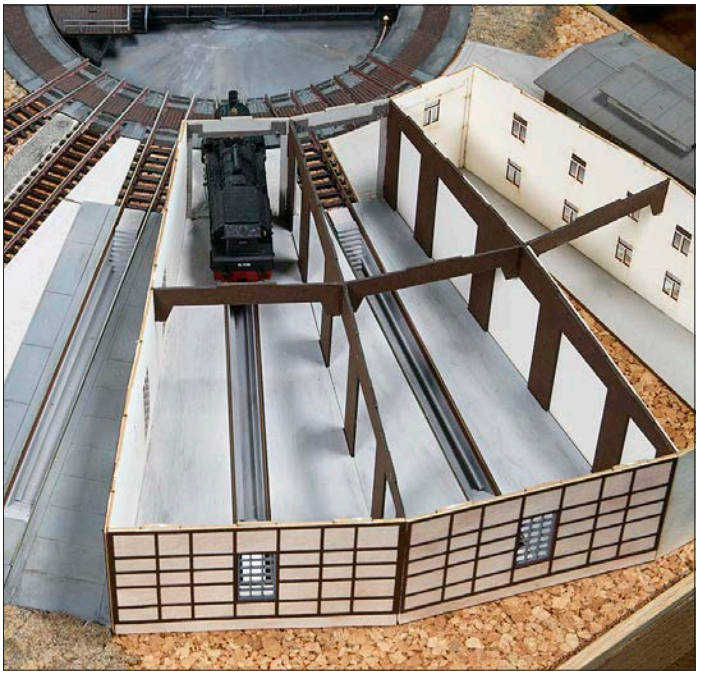
Neue Loks für die
LEGO-Eisenbahn

© Adobe Stock - Polat Alp

Die Lego-Eisenbahn wird oft unterschätzt. Dieses Buch zeigt die tollsten Schienenfahrzeuge und beweist damit das Gegenteil. Selberbauen macht wirklich Spaß!

192 Seiten · ca. 500 Abb.
Best.-Nr. 53088
€ (D) 24,99

Besuchen Sie unseren **www.vgbahn.shop**



**16** **Zu einer Drehscheibe gehört ein Ringlokschuppen – passend zu seinem jüngst erschienenen Modell bietet Minitrix den Bausatz nach dem Vorbild im Bw Rottweil an. Gerhard Peter hat ihn mit einigen Ergänzungen zusammengesetzt.** ***Foto: gp***

**47** **Moderne Steuerungstechniken bieten heute viele Möglichkeiten zur stimmungsvollen Beleuchtung von Gebäuden, Straßen und Fahrzeugen. Maik Möritz zeigt, was dabei zu beachten ist.**
***Foto: Maik Möritz***

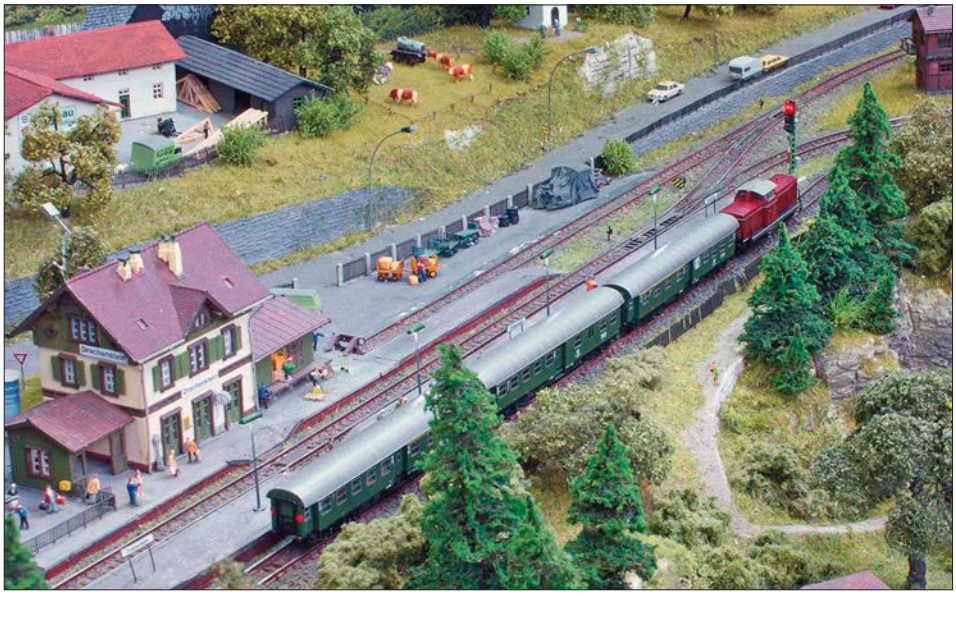
**30** **In seinem Containerterminal sollte eine vorbildgerechte Verladung stattfinden können – und auf seiner Anlage der Fahrzeugverkehr auf den Straßen. Daher hat Frank Lehmann nicht nur seine Lkws, sondern auch eine Köf von Brawa mit einer Funkfernsteuerung versehen.** ***Foto: Bruno Kaiser***

**22** Für seinen Fährboothafen „Seebrück" baute Horst Meier eine Erweiterung. Sie berücksichtigt nicht nur den zum Ende der Epoche III deutlich gestiegenen Anteil an Straßenfahrzeugen, sondern bietet auch einige zusätzliche Betriebsmöglichkeiten. *Foto: Horst Meier*

**74** Eine der wichtigsten Loks der DB AG ist zweifellos die Baureihe 101. Gerhard Peter stellt das aktuelle Modell von Piko in der Baugröße N vor. *Foto: gp*

**60** Passend zum Klv 12 von Lenz fertigt „Die Modellbahnwerkstatt" einen kleinen Schuppen, in dem der Winzling untergebracht werden kann. Martin Knaden hat den Bausatz zusammengesetzt. *Foto: MK*

**54** Die Baugröße Z gibt es mittlerweile seit 50 Jahren – seitdem ist Harald Hieber von ihr begeistert. Seine Anlage „Drachenstein" zeigt, was sich im Maßstab 1:220 alles realisieren lässt. *Foto: Trainini*



## MODELLBAHN-ANLAGE


Ein kleiner Haltepunkt mit viel Landleben
**Feierabend in Iselshausen** 8

50 Jahre Spur Z – Teil1:
Anlage Drachenstein
**Große Wanderwelt am kleinen Drachenloch** 54


## MODELLBAHN-PRAXIS


Ein Lasercutlokschuppen für die Drehscheibe in Siershahn – Teil 2
**Ein Bw in drei Akten** 16

Bei einem Fährhafen geht es nicht nur um die Fährbootwagen …
**Ein Zollamt für Seebrück** 22

Lkw-Verkehr nicht nur am Containerterminal
**Fahrbetrieb per Funk** 30

Acryltexturen von Vallejo in der Praxis
**Mehr Struktur für Mauern und Straßen** 36

Zwölf Ausgaben anspruchsvoller Modelleisenbahnbau von A-Z – Teil 8
**Licht und Schatten – Wege zur stimmungsvollen Beleuchtung** 47

Versuchsprojekt Minidiorama: Von der Küchentischbastelei zum Hingucker
**Die alte Mühle am Fuchsloch** 64


## GEWINNSPIEL


Sommer, Sonne, Rätselfreuden – das große MIBA-Sommergewinnspiel (2/3)
**Immer nur Bahnhof – aber wo?** 40


## NEUHEIT


Kleiner Schuppen in 0 von Die Modellbahnwerkstatt
**Ein Kotten für den Klv** 60


## MIBA-TEST


UIC-X-Schnellzugabteilwagen von Fleischmann in N
**Reisen mit Komfort** 72

Fein detailliert: BR 101 von Piko in N
**Rotes Kraftpaket** 74


## RUBRIKEN


Zur Sache 3
Leserbriefe 6
Bücher 76
Termine 78
Neuheiten 81
Kleinanzeigen 87
Vorschau · Impressum 98

MIBA 6/2022: Zur Sache

## Eisenbahn der Epoche III

Eine schöne Idee, die verschiedenartigen und teilweise konträren Bedeutungen von Ketten am Beispiel des vielgelobten Spielfilms „Gesprengte Ketten“ herauszuarbeiten. Abseits dessen wäre noch anzumerken, dass im Zusammenhang mit den flüchtenden Kriegsgefangenen auch einige Eisenbahnszenen erwähnenswert sind. Diese wurden im Raum München und im Allgäu gedreht – die Innenaufnahmen entstanden in den Bavaria-Studios in Geiselgasteig (München). Der Film spielte zwar zur Zeit der Epoche II, was aber gerade bei Logos und Beschriftungen an den Eisenbahnfahrzeugen nicht immer korrekt umgesetzt wurde – wir Eisenbahnfreunde entdecken solche Fehler ja schnell (die aber sonst wohl niemand bemerkt …). Daher vermitteln die Aufnahmen eine durchaus stimmungsvolle und sehenswerte Bundesbahnatmosphäre am Anfang der 1960er-Jahre, als der Film entstanden ist.
*Siegfried Wanner, München*

MIBA 5-7/2022: Anno 1924 – Buchenbach

## Historische Authentizität

Die gut gestaltete Anlage von Sebastian Litters und die Artikelserie gefällt durchaus! Es ist eine gute Idee, eine eisenbahnbezogene Geschichte zu den H0-Szenen zu erfinden – was auch gekonnt umgesetzt wurde. Für mich wirft das historische Thema allerdings die grundsätzliche Frage auf, inwieweit hier sowohl die Infrastruktur als auch das Betriebsgeschehen authentisch dargestellt wurden. Diese Art von Beiträgen unterscheidet sich doch deutlich von Berichten über Modellbahnanlagen, die dem reinen Spielvergnügen dienen.

Trotz der Gefahr, als schulmeisterlich und besserwisserisch zu gelten, möchte ich aber noch einige Anmerkungen machen. So dient ein Lademaß dem Einhalten der Fahrzeugbegrenzung und nicht dem Freihalten des lichten Raumes. Auf der Anlage fehlen leider auch alle Freileitungen wie die für den Bahnbetrieb unerlässlichen Telegrafenleitungen entlang der Strecke (die zugegebenermaßen nicht leicht nachzubilden sind).

Mit der Geschichte um den Betriebsunfall mit dem Drehschemelpaar hat sich der Autor auf das Glatteis der verschiedenen Betriebsvorschriften (gegen die hier verstoßen wurde) begeben. Die Ursachen sind etwas unklar dargestellt (Wagen mit Handbremsen, Bremserbesetzung). Der Schlusswagen wird als Teil des durch die Ladung verbundenen Drehschemelwagenpaars durch dessen feste Bremse „abgezogen“, wobei die Stammladung abstürzt – das war im Großbetrieb praktisch unmöglich!

Bei einer richtiger Auflage der Stämme (mindestens 7,5 t pro Auflage) auf den mit Zacken versehenen Drehschemeln übertrifft die Kraft, die zum Abziehen der Stämme notwendig wäre, bei weitem die Kraft, die als Zugkraft für das Mitnehmen eines Drehschemelwagens mit fester Bremse notwendig ist. Damit kann der Schlusswagen auch gar nicht stehenbleiben – der durch die Handbremse festgestellte Radsatz hätte allerdings ordentliche Flachstellen erhalten. Das Einstellen eines solchen Fahrzeugs mit Bremsschaden hätte auch kein verantwortungsbewusster Zugbegleiter geduldet! Daher war der Bahnbetrieb mit Drehschemelwagen bei Einhalten der Beladevorschriften keinesfalls ein „Himmelfahrtskommando“!
*Ulrich Meyer, Bad Nauheim*

MIBA-Spezial 135: Weinert-Anlage

## Anlage ohne Plan

Das Heft ist sehr gelungen, denn es bietet hilfreiche und anregende Beschreibungen und erstklassige Fotos. Leider fehlt etwas (wie leider auch bei so manchem Anlagenbericht) für eine Übersicht und Einordnung der Bilder: Ein Anlagenplan. *Hans-Ulrich Rhein, per Mail*

*Anm. d. Red.: In erster Linie sollte es in diesem MIBA-Spezial um den Bau und die Gestaltung gehen. Allerdings war ein Plan der bisher fertiggestellten Anlagenteile in MIBA-Anlagen 1/2020 zu sehen.*

MIBA 7/2020: Funktionaler Leichtbaurahmen

## Neue Ideen für den Unterbau

Ganz besonders hat mir der Artikel von Gerhard Peter über den Anlagenunterbau mit den sogenannten Malkörpern von Casani gefallen. Da mir die Holzarbeiten beim Anlagenbau eher weniger zusagen, habe ich mir davon gleich einige bestellt – sie werden nun bei der Erweiterung meiner N-Anlage zum Einsatz kommen!
*Egbert Lewinski, per Mail*

# Service

**LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION**

**VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH**
MIBA-Redaktion
Infanteriestraße 11a
80797 München

**ANZEIGEN**
GeraNova Bruckmann
Verlagshaus GmbH
Infanteriestraße 11a
80797 München
Tel. +49 (0) 89 13 06 99-523
E-Mail:
bettina.wilgermein@verlagshaus.de

**MIBA ABO-SERVICE**
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching
Tel.: 08105 388 329
Fax: 08105 388 333
leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

**BESTELLSERVICE**
Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel
oder direkt beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):
Tel.: 08105 388 329
Fax: 08105 388 259
BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):
Tel.: 08105 388 106
Fax: 08105 388 259
verlagshaus@verlegerdienst.de

**FACHHANDEL**
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-132
Mail: lewerenz.heike@mzv.de

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.**

MINIABO

# Mehr **Wissen** – mehr **Spaß**

**2 für nur € 9,90**
statt ~~€ 15,80~~ bei Einzelkauf

- ✓ **Sie sparen 37% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen**
- ✓ **Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!**
- ✓ **Die *MIBA* kommt bequem frei Haus***

## Weitere Gründe, warum Sie *MIBA* lesen sollten:

Akribische Testberichte und umfangreiche Neuheitenvorstellungen

- ✓ Ausführliche Tests mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Kompetente Vorbildinformationen zu aktuellen Modellen
- ✓ Modellbahn-Neuheiten im Überblick
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen

Vorbildliche Modellbahn-Anlagen und Tipps aus der *MIBA*-Werkstatt

- ✓ Tolle Modellbahn-Anlagen aller Spurweiten und Epochen
- ✓ Detailreiche Profi-Aufnahmen, Gleispläne, Tipps der Erbauer
- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitungen aus der Praxis
- ✓ Über die Schulter geschaut: von den Modellbahn-Profis lernen

**Wie geht es weiter?**

Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *MIBA* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 7,45 pro Heft monatlich frei Haus.

Hier geht´s direkt zum Abo

**Jetzt online bestellen unter www.miba.de/abo**

Ein kleiner Haltepunkt mit viel Landleben

# Feierabend in Iselshausen

*Ein historischer Kibri-Bausatz war für Joachim Rapp der Startschuss zum Bau eines kleinen Dioramas. Doch mit dem Zusammenbau des Gebäudes war es lange nicht getan: Erst das ganze Drumherum brachte Leben in den kleinen Ort. Wo man hinschaut, überall erzählen die Figuren kleine Geschichten!*

Schon von frühester Kindheit an bin ich, meinem Vater sei Dank, mit dem Eisenbahn-Virus infiziert. Mein Vater erbaute damals für sich, seine vier Söhne und die Tochter eine H0-Anlage. Die Anlagenvorstellung ist veröffentlicht in MIBA 12/1963 (Seiten 520, 521 und 523) unter dem launigen Titel: „Fleischmann-Anlage des Herrn M. Rapp, Ebingen/Württ. – Er zählt die Häupter seiner Lieben – Es sind statt sechse sogar … sieben!“ Auf dieser Anlage stand am vorderen Anlagenrand in Augenhöhe von uns Knirpsen an der zweigleisigen Hauptstrecke der Bahnhof „Iselshausen“, Kibri-Bausatz 9502. (Es gibt übrigens noch heute einen Haltepunkt Nagold-Iselshausen an der Nagoldtalbahn von Pforzheim nach Horb.)

Die Anlage meines Vaters musste Anfang 1965 wegen des Umzuges in eine andere Wohnung aus Platzgründen abgebaut und verkauft werden. Der architektonisch sehr schöne Kibri-Bahnhof Iselshausen aber blieb mir in all den Jahren meines Modellbahner-Lebens immer im Gedächtnis.

2012 oder 2013 machte mir einer meiner Brüder ein Weihnachtsgeschenk: Im Päckchen war, ich traute meinen Augen nicht, ein Original-Kibri-Bausatz des Modells vom Bahnhof „Iselshausen“. Das war quasi die Initialzündung für den Bau dieses Dioramas, das ich als Hommage an meinen Ende 1965 leider früh verstorbenen Vater nun erbauen wollte. Die Realisierung desselben zog sich allerdings über ca. 6 Jahre hin, da ich nur wenige Tage im Jahr intensiv daran arbeiten konnte.

Der Entwurf sah vor, dass auf einer Fläche von nur 80 cm x 40 cm ein Durchgangsgleis und ein angedeutetes Freiladegleis sowie eine Bahnhofsstraße nebst Parkplatz für die Autos der Bahnreisenden und eine einfache Bushaltestelle für den weiteren Personenverkehr in die umliegenden Dörfer dargestellt werden sollte.

## Der Bausatz Iselshausen

Der Zusammenbau des alten Bausatzes war nicht ganz einfach, da manche Teile nach so langer Lagerzeit nicht mehr passgenau waren und aufwendig nachgearbeitet werden mussten. Jedes Gebäudeteil wurde sogleich farblich bearbeitet. Mit Mattfarben in verschiedenen Braun- und Grautönen wurde der Kunststoffbausatz auf „altes Holz“ getrimmt, ohne dass der Zustand zu verwittert erscheinen sollte. Schließlich ist „Iselshausen“ ja noch in Betrieb und keine aufgegebene Scheune irgendwo auf der grünen Wiese.

Das Dach erhielt ebenfalls einen Überzug aus Ziegelrot, der mit dunklen Farben gebrochen wurde. Einzelne Ziegel wurden zusätzlich separat nachgedunkelt. Am Schornstein und an der Dachluke sowie in allen Fugen erkennt man Schmutzspuren, die das Regenwasser im Laufe vieler Jahre hier abgelagert hat.

Der Rohbau wurde mit „Vorhängen“ und einer Lichtmaske versehen. Diese verhindert ein Durchscheinen der Innenbeleuchtung, die hier aus modernen LEDs besteht.

Das Bahnhofsgebäude und der benachbarte Abort sollten aber auf keinen Fall einfach „nur so“ herumstehen. Damit Iselshausen angemessen zur Wirkung kommen konnte, war eine Menge „Drumherum“ notwendig.

## Ausgestaltung des Dioramas

Große maßstäbliche Bäume (Kastanien von MBR) an der Straße sollen eine Lage des Bahnhofs am Ortsrand vermitteln. Durch nachträgliches Aufbringen verschiedener Farbtöne – neben Hell- und Dunkelgrün auch Braun für abgestorbene Blätter– sowie Granieren der Baumstämme und anschließendem Mattüberzug, sollten die ohnehin schon sehr realistischen Bäume ein noch natürlicheres Aussehen erhalten.

Die Verkehrszeichen stammen von H0-fine; Telegraphenmasten und die damals üblichen Dachstromständer sowie Kleinteile wie Papierkörbe, Zäune, Schrankenkurbeln samt Bahnsteigzubehör sind von Weinert, Fahrräder und Sitzbänke von Artitec fanden für die Ausgestaltung des Bahnhofs und seiner Umgebung Verwendung. Der Bodenbewuchs stammt von Woodland Scenics.

**Einmal in der Stunde brummt der Schienenbus heran (linke Seite) und hält am Bahnsteig von Iselshausen. Seine Fahrgastkapazität reicht für das geringe Verkehrsaufkommen dieser Strecke vollkommen aus.**

**Auf dem Bahnsteig warten bereits einige Fahrgäste und der Bahnhofsvorsteher steht an der Schrankenkurbel bereit.**

**Der Gepäckbote hat den schweren Kofferkarren …**

**… auf den Bahnsteig geschoben und nutzt die kurze Pause bis zum Verladen für eine kleine Entlastung der Bandscheiben.**

**Kleine Details wie Waschbecken und Papierkorb komplettieren die Gestaltung.**

Auch Dampfloks sind auf der Strecke unterwegs. Die württembergische Tn hat mit ihren beiden Zweiachsern keine Mühe. Nach kurzem Aufenthalt schnauft die Garnitur wieder weiter.

Im Umfeld des Bahnhofs gibt es jede Menge Details zu entdecken. Neben der obligatorischen Bahnsteigsperre gibt es auch einen …

… Parkplatz, auf dem die Dame im roten Kleid bereits sehnsüchtig erwartet wird.

Das Herrenfahrrad wurde achtlos neben der Damentoilette abgelegt. Vermutlich hatte es da jemand besonders eilig …

Die Papierkörbe sind alle mal mehr mal weniger befüllt. Dazu sind sie ja schließlich da. Die Bananenschale am Papierkorb auf der Parkplatzseite wurde aus dünnem, vorher gelb und braun bemaltem Papier ausgeschnitten und am Rand des Korbes drapiert. Drumrum etwas Unrat verstreut – schon wirkt die Szene realistisch. Nach Auswahl der Figuren und Fahrzeuge fiel mir spontan das Thema der Szenerie ein, die eingefangen und dargestellt werden sollte:

## „Feierabend in Iselshausen“

Dieses übergeordnete Motto muss man sich so vorstellen: Ein langer Arbeitstag in den Sechzigerjahren geht zu Ende. Es herrscht reger Feierabendverkehr auf der Straße vor dem Bahnhof des kleinen Ortes Iselshausen. Der VW-Bulli-Fahrer hat die junge Dame, die in seinem Handwerksbetrieb wohl als Buchhalterin arbeitet, am Bahnhof abgesetzt, damit sie mit dem nächsten Zug nach Hause fahren kann. Weiter vorn kümmert sich der Fahrer des R4 wenig um das Parkverbot in diesem Bereich der Straße und lädt noch schnell eine Kiste Bier aus, die er vermutlich mit Kollegen der Güterverladung im Aufenthaltsraum für Bedienstete im Obergeschoss des Bahnhofsgebäudes noch leeren will.

Gegenüber an der Bushaltestelle steigen weitere Fahrgäste in den bereits gut